

23)  
Berlin, 24. Jan. 1914.

(Auszugsweise).

Wir unterscheiden drei Glieder <sup>inneres</sup> Seelenlebens: Bewusstseinsseele, Verstandesseele und Empfindungsseele. Diese drei Glieder dürfen nicht ~~als~~ völlig gleichgestellt werden den Kräften des Denkens, Fühlens und Wollens, denn Denken, Fühlen und Wollen eignet jedem der drei Seelenglieder.

Es kommen nun für erotisch Menschen, die mehr gefühlsnatürlicher sind, und zwar besonders solche, die religiös naturgemäß sind. Nicht alle gefühlsnatürlichen sind zugleich religiöse Naturen, aber diejenigen gefühlsmenschen, die für erotischer Entwicklung neigen, sind meist religiös veranlagt. Solche Naturen glauben meist sehr leicht zu allgemeinen Vorstellungen

über die geistige Welt, und auch  
leicht zu Imaginationen. Das, was  
anderer Menschen das Aufsteigen  
in die geistigen Welten so sehr er-  
schwert, wird ihnen größtenteils  
erspart; ihre Sorgen werden ihnen  
abgenommen von einem Engel,  
wessen; sie werden durch deren  
Engel über die Schwelle getragen.  
Solche Menschen können viel Schönes  
in der geistigen Welt erleben, und  
wenn sie davon <sup>zu</sup> erzählen sollen,  
haben, sollen wir gut zuhören,  
was sie uns zu sagen haben.

Denn gibt es die Menschen,  
die aus dem Willensartigen <sup>heraus</sup> handeln,  
aus dem Affektiven und aus  
sionelles Leben für esoterischen  
Entwicklung kommen - (was  
nicht ausschließlich braucht,  
dass sie auch Kritik und Spott  
äußern können.) Solche Menschen  
haben es unendlich viel schwerer  
als die andern; sie werden gerade  
wenn sie vor der Schwelle stehen,

25) durch ihre Emotionen und Affekte  
gequält, so heftig, dass es bis zur  
physischen Qual gehen kann. In  
ihrer Meditation werden sie von  
den Teufeln gequält und gehindert.  
Sie möchten in die geistige Welt  
eintreten und sie haben ein Gefühl,  
als ob sie nicht eintreten können.

Man kann ja nicht selber  
aussuchen, wie man sein will,  
ob man zu dem einen oder dem  
anderen Wege gehören wird,  
aber der dritte Weg kann man  
in jeder Masse selber wählen,  
das ist der Weg des Denkens.

Trotzdem wird dieser Weg  
von sehr wenigen begangen.  
Da hört man die Menschen  
sagen: Das kann ich mir nicht  
vorstellen, z.B. wie die Mond-  
entwicklung war. Aber das  
liegt doch nur an uns selber!  
Ein Bauer würde sehr leicht  
jedenfalls zum Begreifen der  
Saturn-, Sonnen- und Monden-

26) ~~Entwickelung~~ kommen können. Wenn  
man sagt: Das kann ich nicht be-  
greifen, dann bedeutet das doch <sup>immer</sup>  
ich will es nicht anerkennen,  
weil ich es noch nie mal gesehen  
habe. - Wenn wir einen Menschen  
von 30 Jahren sehen, dann wissen  
wir, dass er einmal ein Kind  
gewesen ~~ist~~ sein müsste, - nicht  
aus den Gründen, weil wir immer  
gesehen haben, dass Erwachsene  
früher Kind gewesen sind, sondern  
weil der Mensch nicht sein könnte,  
wie er ist, wenn nicht andere  
Entwicklungsstufen hinter ihm  
liegen würden. Auch wenn wir nie  
mal ein Kind gesehen hätten,  
dann würden wir dennoch  
wissen, dass ein Erwachsener ein  
Kind gewesen sein muss. -

In unserem Spruch: I.D.N.  
I.C.M., ist die Rede von Gott-Vater  
der seine Lohn hat in Christus.  
Es ist ein tiefer Gedanke des  
Christentums gewesen, dieses Ver-

247

hölhuis auzjüdrü der mit Hilfe  
des Verhältnisses von Vater und  
Sohn. Denn der Vater kann  
auch ohne Sohn bleiben. Es ist  
eine Sache des Vaters, dass er den  
Sohn aus sich <sup>herausgelassen</sup> hat.

Für den mancherlei Erklärungen  
die von unserem Rosenkreuzer,  
Sprüch gegeben <sup>worden</sup> sind, kann  
man auch über diese als über  
einer der Tiefsten, die möglich  
sind, meditieren.

